Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eins.
Das eine Blatt man merkt es kaum,
denn eines ist ja keins.

Doch dieses eine Blatt allein
bestimmte unser Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen!!!

LEBENSLAUF VON HELENA KEHLER

6. Juni 1932 – 4. März 2010

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!**

Helena Kehler, geb. Hildebrandt, ist am 06.06.1932 in einer christlichen Familie in Fjodorowka, Gebiet Orenburg als 4. Kind geboren. Da ihr Vater als gläubiger Lehrer im Jahr 1937 in der Repressionszeit verhaftet und hingerichtet wurde, hinterblieb Helenas Mutter mit 6 Kindern, in vollem Unwissen über das Schicksal ihres Mannes und in ständiger Erwartung auf seine Wiederkehr, zurück. Als Halbweise musste sie schon seit ihrer frühen Kindheit wegen der Kriegszeit mühevoll arbeiten, damit die Familie nicht verhungerte. Die Schule besuchte sie sehr gerne, sie konnte zahlreiche Lieder und Gedichte schon vor dem Schulalter auswendig, und spielte mit großer Freude Gitarre und Mundharmonika. Die größte Freude in dieser schweren Zeit bereitete ihr das Singen mit ihren Schwestern. Da die Gottesdienste zu der Zeit wegen Verhaftung vieler Brüder nicht stattfanden, bekehrte Helena sich mit 15 Jahren, als die Jugend sich zu den Singstunden im Nachbardorf versammelte. Als wiedergeborene Christin ließ sie sich im Jahr 1955 am 06. Juni auf ihren Glauben taufen. Bald darauf heiratete sie im Oktober 1955 ihren Mann Peter Kehler.

Sie zogen im Jahr 1958 nach Susanowo, Gebiet Orenburg. Mit zwei kleinen Kindern wurde die junge Familie im Jahr 1963 wegen des Glaubens ins Exil verbannt, wo sie schwere Zeiten durchlebt haben, aber auch viel Gottes Segen erfuhren. Da bekamen sie auch das dritte Kind. Nach der Rückkehr im Juli 1965 ins Dorf Susanowo bauten sie ein Haus, und Helena pflegte mehrere Jahre bei sich zu Hause ihre bettlägerige Schwester Susanne. In den folgenden Jahren bekamen sie noch vier Kinder. Im Jahr 1986 zog die Familie nach Duschanbe/ Tadschikistan, wo Helena als Kinderpflegerin im Kindergarten tätig war. Im Jahr 1989 siedelten sie nach Deutschland um, seitdem sie auch in Vlotho wohnen. Sie schloßen sich der Gemeinde Kalletal an, doch nach längerer Krankheit wechselten sie als Ehepaar in die Vlothoer Gemeinde.

Helena war mit ihrem Ehemann fast 55 Jahre im Ehestand. Sie haben gemeinsam 7 Kinder, die letzten beide als Zwillinge, 43 Enkelkinder und 8 Urenkel. Alle Kinder leben in der Umgebung, nur ein Sohn lebt mit seiner Familie in Russland.

Ihre Lebensaufgabe sah sie im anhaltenden Gebet und Bezeugen der großen Gnade und Wunder Gottes durch Gedichte und Lieder. Ganz besonders lag ihr am Herzen das Seelenheil ihrer Kinder und Enkel, so auch die Kinder Ihrer aller Geschwister. Ihre Geschwister sind ihr alle vorangegangen.

Helena wurde am 02.02.2010 an der Schilddrüse operiert, wobei Krebs festgestellt wurde. Nach der ersten Chemotherapie traten Komplikationen auf, die sie nicht überstanden hat. Am 04.03.2010 um 00:10 Uhr ist sie in voller Ruhe und überzeugter Gewissheit zu ihrem langersehnten Herrn und Erlöser heimgegangen. Sie wurde 77 Jahre, 8 Monate und 26 Tage alt. Ihre letzten Worte waren: „Meine Zeit steht in Gottes Händen!“ Ihr Lieblingspsalm war 103, den sie komplett auswendig konnte. Unsere heißgeliebte Mutter und Oma ist ganz unerwartet von uns gegangen. Doch die Hoffnung auf das Wiedersehen in der himmlischen Heimat ist unser Trost.